



23.12.2024 - 08:01 Uhr

Neuer Bericht: Was steigt im Osten auf und geht im Westen unter? Ehrgeiz zur Führung

Brüssel (ots/PRNewswire) -

- Arbeit ist für Fachkräfte in Ländern des "Globalen Südens" wichtiger als für ihre Kollegen in westlichen Ländern.
- Sie legen auch mehr Wert auf längere Arbeitszeiten, wobei ein erheblicher Prozentsatz der Fachkräfte in China und Indien bereit ist, mehr als 40 Stunden pro Woche zu arbeiten.
- Den Westlern fehlt es an Führungsambitionen - nur 42 % der Befragten wollen ein Unternehmen leiten oder gründen. Im Globalen Süden haben 65 % dieses Ziel vor Augen.
- Das weltweit tätige Personalberatungsunternehmen Amrop befragte 8.000 Menschen in Brasilien, China, Frankreich, Deutschland, Indien, Polen, dem Vereinigten Königreich und den USA über den Sinn der Arbeit.

Berufstätige in westlichen Ländern sind weniger ehrgeizig und weniger an der Arbeit interessiert als ihre Kollegen aus dem ‚Globalen Süden‘, wie eine neue globale Studie von Amrop, einem weltweit führenden Unternehmen für die Suche nach Führungskräften und die Beratung von Führungskräften, zeigt.

„Die Dynamik und der Ehrgeiz in Indien, Brasilien und China stehen im Gegensatz zu den alternden Gesellschaften im Westen. Da auch die westlichen Länder mit einem Mangel an qualifizierten Fachkräften konfrontiert sind, wird der Ehrgeiz ihrer Arbeitskräfte zu einem entscheidenden Faktor für Wachstum, wirtschaftlichen Erfolg und Wohlstandserhalt“, erklärt Annika Farin, Global Chair bei Amrop. „Die Akteure sollten den Unternehmergeist fördern und das Interesse der Arbeitnehmer an beruflicher und persönlicher Entwicklung stärken.“

Bemerkenswert ist, dass 92 % der Inder und 87 % der Brasilianer sagen, dass ihnen die Arbeit Spaß macht, während dieser Wert in Deutschland (71 %), den USA (69 %) und dem Vereinigten Königreich (68 %) sowie in anderen europäischen Ländern niedriger ist. Die Prioritäten der Befragten in Bezug auf ihre berufliche Laufbahn sind sehr unterschiedlich: 84 % in Indien sind der Meinung, dass eine erfolgreiche Karriere entscheidend für ein gutes Leben ist, und auch in China (71 %) und Brasilien (70 %) ist die Zustimmung hoch. Im Gegensatz dazu teilen nur 43 % in Deutschland, 40 % in Frankreich und 37 % in Polen diese Ansicht. In anderen westlichen Ländern wie den USA und dem Vereinigten Königreich hält mehr als die Hälfte der Befragten ihre berufliche Laufbahn für ein gutes Leben für unerlässlich.

Indien ist führend mit beeindruckender Arbeitsmoral und Work-Life-Balance

Aber auch in den westlichen Ländern zeigen sich unterschiedliche Arbeitsethiken: 70 % der US-Amerikaner geben harter Arbeit den Vorrang, während in Frankreich nur 35 % diese Überzeugung teilen. In diesem Zusammenhang liegt Indien mit 75 % an der Spitze, vor Brasilien (55 %) und China (63 %). Chinesische Berufstätige konzentrieren sich auch mehr auf die Karriere als auf das Privatleben. Die Arbeitszeiten machen die Unterschiede deutlich: 46 % in China und 42 % in Indien sind bereit, mehr als 40 Stunden zu arbeiten, während 29 % im Vereinigten Königreich, 27 % in Deutschland und nur 16 % in Frankreich für längere Arbeitszeiten offen sind. Gleichzeitig geben 73 % in Indien und 59 % in China an, dass sie ein ausgewogenes Verhältnis zwischen Arbeit und Privatleben haben, während es in Frankreich 45 % und in Deutschland 49 % sind.

„Diese Beobachtung ist verblüffend. Weniger Arbeitsstunden verbessern nicht unbedingt die Wahrnehmung der Work-Life-Balance. Wenn es überhaupt einen Zusammenhang gibt, dann scheint es umgekehrt zu sein: Fachkräfte, die bereit sind, länger zu arbeiten, scheinen auch ein besseres Gleichgewicht zwischen Beruf und Privatleben zu haben. Vor allem in Europa brauchen wir Folgestudien, um herauszufinden, woher diese Gefühle kommen, damit wir wissen, wie wir die Leidenschaft für die Arbeit wieder entfachen können“, sagt Farin.

Der Mangel an Führungsambitionen erstreckt sich auch auf die Politik

Weitere Ergebnisse der Umfrage zeigen, dass die Länder des Globalen Südens ein höheres Streben nach Führungspositionen und unternehmerischen Unternehmungen aufweisen. In Indien wollen 76 % ein Unternehmen leiten oder führen, gefolgt von 66 % in Brasilien und 54 % in China. Dagegen liegen das Vereinigte Königreich (52 %), die USA (49 %), Frankreich (37 %) und Deutschland (36 %) bei diesen Bestrebungen zurück. Der weltweite Mangel an Führungsambitionen erstreckt sich auch auf die Politik, die von den Befragten in den meisten Ländern als die am wenigsten erstrebenswerte Karriere eingestuft wird. Nur 19 % wollen etwas Positives bewirken, wobei 51 % die finanzielle Stabilität und 39 % einen bestimmten Lebensstil anstreben.

Mit Blick auf diese Ergebnisse hebt Farin ein weiteres Anliegen hervor: „Bei der Befragung von Personen mit mindestens einem Bachelor-Abschluss in verschiedenen Ländern werfen unsere Ergebnisse eine entscheidende Frage auf: Wenn es den meisten Fachkräften an Ehrgeiz für Führungsaufgaben fehlt, wer wird dann die Zukunft von Wirtschaft und Gesellschaft gestalten? Unsere Gesellschaften sind auf Menschen, ihr Fachwissen und ihre Motivation angewiesen. Nähern wir uns einer Zukunft, in der wir nicht nur die Unternehmensführung, sondern auch die nationale Führung in Frage stellen?“

Über die Umfrage

Es wurde eine Online-Umfrage durchgeführt, bei der 8.000 Teilnehmer befragt wurden, davon jeweils 1.000 aus den folgenden Ländern: Brasilien, China, Frankreich, Deutschland, Indien, Polen, die USA und das Vereinigte Königreich.

Die Umfrage zielte auf Repräsentativität in diesen verschiedenen Nationen ab und erfasste die Perspektiven von Personen im Alter von 20 bis 60 Jahren (Gen Z: 20-26, Junge Millennials: 27-34, Alte Millennials: 35-42, Gen X: 43-60), die alle mindestens über einen Bachelor-Abschluss verfügen. Soweit zutreffend, stellen die angegebenen Ergebnisse die ersten beiden Antwortgruppen dar (stimme voll und ganz zu/stimme zu).

Über Amrop

Amrop ist ein weltweit tätiges Beratungsunternehmen für Führungskräfte und bietet Dienstleistungen in den Bereichen Executive Search, Board und Leadership Advisory an. Wir beraten die dynamischsten und agilsten Unternehmen der Welt bei der Identifizierung und Positionierung von Leaders for What's Next - mit der Fähigkeit, grenzüberschreitend und auf Märkten in aller Welt zu arbeiten. Amrop wurde 1977 gegründet und ist in Asien, EMEA und Nord- und Südamerika mit 69 Büros in 57 Ländern vertreten.

www.amrop.com

Kontakt:

The Amrop Partnership SC

Rue Abbé Cuyppers 3

1040 Brüssel, Belgien

T. +32 471 733 825

E. contact@amrop.com

Brigitte Arhold, COO

Logo: https://mma.prnewswire.com/media/1755576/Amrop_Logo.jpg

View original content: <https://www.prnewswire.com/news-releases/neuer-bericht-was-steigt-im-osten-auf-und-geht-im-westen-unter-ehrgeiz-zur-fuehrung-302337494.html>

Diese Meldung kann unter <https://www.presseportal.ch/de/pm/100059462/100927418> abgerufen werden.